12 | 2020

dLv insider 63

Deutscher
Ladenbau Verband



inside retail

Im Store-Check:

Grüne Erde

Die Nachhaltigkeit
liegt in der DNA

Der dLv-Vorstand stellt sich neu auf

Weiter denken im Store

70 %

der Deutschen haben in den letzten 12 Monaten mindestens einmal online eingekauft. Die Umweltbilanz von Einkäufen im Laden um die Ecke und von Online-Shops lässt sich nicht leicht berechnen, weil viele Faktoren mit hineinspielen. Die Ergebnisse entsprechender Studien liegen zwischen 32 Prozent eingesparten und 240 Prozent höheren Ausstoß im Vergleich zum stationären Handel. Die meisten Studien gehen davon aus, dass der Online-Handel der Umwelt mehr schadet als der stationäre.

Quelle: Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) ist die Dachorganisation von 41 Verbraucherverbänden

Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt die letzte Ausgabe des Insider in diesem so schwierigen Jahr. Schwierig für den Handel, für die Ladenbaubranche und für uns alle persönlich. In atemberaubender Geschwindigkeit hat sich der Retail verändert, die digitale Transformation ist längst nicht abgeschlossen. Viele Studien sind in dieser Zeit erschienen, Trends ausgerufen und neue Konzepte geboren worden. Sind sie nachhaltig? Wir werden es erst in einigen Monaten, vielleicht auch Jahren wissen.

Die Grüne Erde-Welt symbolisiert alles, was uns wichtig ist.

Reinhard Kepplinger, Eigentümer und Geschäftsführer der Grünen Erde

In einem sind sich aber viele Experten einig: es wird nachhaltiger konsumiert werden. Der Verbraucher ist nachdenklich geworden. Um Lieferketten und Herkunft der Waren haben sich vor der Pandemie viele nicht gekümmert, niedriger Preis und Verfügbarkeit standen auf der Hitliste der Wünsche ganz oben. Den stationären Handel hatte der eine oder andere schon vergessen und musste dann auf die Schnelle lernen, dass Läden vor Ort auch systemrelevant sein können.

Grüne Erde war schon immer nachhaltig und hat sich in Pettenbach in Österreich, wo die Wurzeln des Unternehmens liegen, eine großartige Welt geschaffen und einen Traum erfüllt. Das Projekt Grüne Erde-Welt ist zurecht im STORE BOOK 2020 als hervorragendes Beispiel für naturnahes Bauen vorgestellt worden. Auch Frank Bittel, Geschäftsführer von ppm, macht sich schon lange Gedanken über Nachhaltigkeit im Ladenbau und erklärt uns in dieser Ausgabe seinen Standpunkt.

Der dLv hat mitten in der Krise einen neuen Präsidenten bekommen. Carsten Schemberg sitzt seit Oktober dem Vorstand vor, der mit Annabell Tenbrink und Martina Schwarz gleich zwei neue Mitglieder aufgenommen hat. Carsten Schemberg spricht im Interview über die Herausforderungen, die vor uns liegen. Eine davon ist die Planung der Ladenbautagung 2021 im Juni in Würzburg. Wir arbeiten daran und hoffen, dass sie so, wie wir es gewohnt sind, stattfinden kann: als Treffpunkt der Branche. Und Herr Erhardt ist wieder auf Entdeckungstour gegangen und hat für Sie Neues aus dem Bereich Leuchten gefunden und ist auf eine antimikrobielle Platte gestoßen. In diesen Zeiten eine wichtige Innovation!

Ihr dLv Deutscher Ladenbau Verband

im Store-Check: Grüne Erde

LADENBAU AKTUELL

04



Grüne Erde: Die Nachhaltigkeit liegt in der DNA
Am Standort Pettenbach zeigt das Unternehmen die ganze Welt des umweltbewussten und sozial gerechten Konsums

08



Der alte Spruch „Licht lockt Leute“ stimmt nicht, wenn damit „viel hilft viel“ gemeint ist.
Im Interview: Reinhard Vedder

09 **Beispiele für nachhaltigen Ladenbau**

11 **Shift happens – Was wünschst du dir vom Wandel?**
Frank Bittel

12 **Der dLv-Vorstand stellt sich neu auf**
Carsten Schemberg folgt auf Eric Oesterhaus

13



Für die drastischen Veränderungen der Handelswelt muss auch der Ladenbauverband neue Lösungen finden
Im Interview: Carsten Schemberg

INNOVATIONEN

14

Herr Erhardt entdeckt...



…modulare Lichtlösungen und …eine antimikrobielle Plattenbeschichtung

15 **Ladenbauer Schmees geht neue Wege bei Hausmesse noordback**

17 **Weiter denken im Store**
Kombination aus elektronischem Schließsystem und Lichtlösung

TERMINE

20

auf einen Blick

21
- Rückblick: Trendforum Retail 2020
- dLv-Ladenbautagung 2021

dLv-TICKER

22 Neue Mitglieder im dLv | Kurzmeldungen
27 dLv-Angebote | Impressum



Im gesamten Gebäude ist durch die bodentiefen Fenster die Natur immer nah.

Grüne Erde: Die **Nachhaltigkeit** liegt in der **DNA**

Am Standort Pettenbach zeigt das Unternehmen die ganze Welt des umweltbewussten und sozial gerechten Konsums. Dabei ist der Name Programm: im Alptal mitten auf der grünen Wiese, in der grünen Erde, entstanden Verkaufs- und Produktionsstätten.



Grüne Erde stellt Möbel her und verkauft Heimtextilien, Kleidung, Kosmetik und Accessoires. An je sieben Standorten in Österreich und Deutschland ist Grüne Erde präsent. Im österreichischen Pettenbach ist nun auf 9.000 Quadratmetern Land die Grüne Erde-Welt entstanden. Sie soll all das verkörpern, was die Gründer von Grüne Erde antreibt: Verantwortung für die Umwelt, sozial gerechtes Handeln und Bewusstsein für Qualität. Moment, denkt sich der fachkundige Leser. Schon wieder ein mit allen grünen Wassern gewaschenes Unternehmen? Nein, denn Grüne Erde macht in Pettenbach die Unternehmensphilosophie für jeden erlebbar.

Die Innenarchitektur war für Grüne Erde-Eigentümer Reinhard Kepplinger die größte Herausforderung: „Nach 30 Jahren Möbelbau hatten wir geglaubt, das machen wir mit links. Aber die Größe und Vielschichtigkeit des Projektes hat uns ganz schön herausgefordert.“ Die Aufgabe des Ladenbaus war es, dem Hinterland der Produkte – also den Herstellungsvoraussetzungen, Materialien und Verarbeitungsvorgängen – zur Sichtbarkeit zu verhelfen und die Zusammenhänge in der Lieferkette zu zeigen. Das sind die Voraussetzungen, um die auf Langlebigkeit und bleibende Werte setzende Qualität zu erkennen und zu schätzen.

Grüne Erde Pettenbach

Projektstandort	**Pettenbach, Österreich**
Verkaufsfläche (in Quadratmetern)	**3.000 eingeschossig**
Gesamtfläche mit Außenanlagen (in Quadratmetern)	**9.000**
Eröffnungsdatum	**06.10.2018**
Planung Terrain	**Integral Designs BDA**
Ladenbau	**Arkade Linz; Arge Marie**
Lichtplanung	**Vedder Lichtmanagement**

Die grüne Shoppingmall ist ein langgestreckter, verglaster Gebäuderiegel, der das umfassende Sortiment nachhaltiger Produkte aufnimmt. Die Showrooms der Wohn- und Schlafwelt sind wie der Shopbereich in warmes Licht getaucht, was einer sehr sorgfältigen Lichtplanung geschuldet ist.

Neben der reinen Verkaufsfläche umfasst das Terrain die Produktionsstätte, die die Gäste im Rahmen einer Führung besuchen können. Im sogenannten Herzstück werden Matratzen gefertigt und Möbel gepolstert. Der Sinnenraum ist ein Wissenslabor, in dem es natürlich um das Produkt geht, das hergestellt wird. Im Vordergrund steht aber die Vermittlung von Wissen rund um natürliche Materialien und deren sorgfältige Verarbeitung. Ein konsequenterweise vegetarisches Bistro darf nicht fehlen. Die dreizehn Lichthöfe sorgen für eine helle, offene Atmosphäre und stehen mit den jeweiligen Pflanzen- und Baumarten für unterschiedliche Vegetationszonen.

Zu den weitläufigen Außenanlagen gehören eine Hausgärtnerei und eine 1.000 Quadratmeter große Fläche mit Schnittblumen. Ein Naturfloristikunternehmen aus dem Umland verarbeitet die frisch geernteten Blumen zu floralen Kunststücken weiter, um den Gemüseanbau kümmert sich ein ortsnaher Gemüsebetrieb. Im großen Naturgarten, der allen Gästen zugänglich ist, wurden 450 heimische Bäume und 700 heimische Sträucher gepflanzt. Themenführungen, z.B. zu Wald oder Naturgarten, aber auch durch die Bio-Gemüsefelder zeigen den ganzheitlichen Ansatz des Unternehmens. Im Jahr 2021 soll auf sechs Hektar ein ökologischer Landwirtschaftsbetrieb dazukommen. Für Schulklassen gibt es drei altersgerechte Programme, die je nach Klassenstufe in das Thema Nachhaltigkeit einführen.



Viele „Erlebniswelten" sind künstliche Gebilde, Disneylands, wo etwas vorgegaukelt wird, und die einem anonymen „Besuchserlebnis" dienen. Wir wollen aber die Grüne Erde so zeigen wie sie wirklich ist, so authentisch wie möglich zeigen. Ohne irgendwelche „Erlebnisstationen", die mit uns und unseren Produkten gar nichts zu tun haben.

Reinhard Kepplinger, Eigentümer von Grüne Erde

Eine Auszeit im Genießergarten.





Der Verkaufsraum ist mit Wohlfühllicht geflutet.

Im Sinnenraum werden Materialien gezeigt.



im Interview

Reinhard Vedder ist selbständiger freier Lichtarchitekt für den Bereich Retail und Vorstandsmitglied von fild.

Reinhard Vedder: **Der alte Spruch ‚Licht lockt Leute' stimmt nicht, wenn damit ‚viel hilft viel' gemeint ist.**

Sie waren der Lichtplaner im Grüne Erde-Flagshipstore in Pettenbach. Was war die Herausforderung?

Die Bauvorgaben waren herausfordernd, zumal Grüne Erde als Hersteller viel nach eigenen Ideen entwickeln und produzieren wollte. Vorgesehen war eine besondere Tragkonstruktion, die ein unregelmäßiges Decken- und Stützenbild, das an die Zufälligkeit von natürlich gewachsenen Strukturen erinnert, ermöglicht. In diese wurde von uns eine Lichtstruktur eingepasst, die die wechselnden Compartments unten auf der Verkaufsfläche flexibel inszenieren konnte. Die Grüne Erde-Welt präsentiert sich kompetent und liebevoll immer wieder neu, da musste die Lichttechnik bei Raumhöhen von über fünf Metern eine hohe optische Qualität aufweisen. Gleichzeitig wurde Wert auf eine stimmige Gestaltung und natürlich auch auf hohe Wirtschaftlichkeit gelegt. Die Beratungen waren anspruchsvoll, es gab eine intensive Zusammenarbeit mit dem Projektteam und mit verschiedenen Herstellern. Moltoluce hat letztendlich den Zuschlag für die öffentlichen Ausstellungsflächen erhalten. Das Besondere ist die herausragende Farbwiedergabe, das LED-Licht liegt warm auf der Ware wie natürliches Sonnenlicht. Das Tageslicht, das durch die raumhohen Fenster der Innengärten fällt, harmoniert wunderbar mit dem künstlichen Licht, unabhängig von Wetter und Jahreszeit. Wir wussten, es ist nicht die Helligkeit, sondern die Farbechtheit, die den qualitativen Anspruch und die natürliche Schönheit der Produkte spürbar macht.

Mit Kollegen haben Sie die Organisation fild – federation of international lighting designers – gegründet. Was ist die Aufgabe von fild und welche Ziele haben Sie sich gesetzt?

Diesen Verband haben wir als unabhängige Lichtplaner und Hochschullehrer vor sechs Jahren gegründet. Das Ziel ist, das Berufsbild des Lichtarchitekten neu zu definieren und offiziell einzuführen. Denn als einziger Fachplanungsbereich des Bauwesens wird die Lichtgestaltung ungeordnet und ohne jegliche Ausbildungsverpflichtung zwischen Architektur und Elektroplanung zerteilt. Zum anderen fordert fild, die Normen, die die Mindestanforderungen einer qualitativen Lichtplanung definieren, auf den aktuellen Stand zu bringen. Ein Beispiel: die maßgebliche Norm für den Farbwiedergabewert definiert einen Ra-Wert von über 80 als gut. Wir orientieren uns also an den physikalischen Werten alter Entladungslampen, statt uns zu fragen, was das menschliche Auge braucht. Der Spruch „Licht lockt Leute" stimmt nicht, wenn damit „viel hilft viel" gemeint ist. Die Grüne Erde-Welt beweist: es braucht gar nicht so viel Helligkeit, wenn die Farbwiedergabe gut ist. Dort lockt Licht Leute, weil es natürlich und wohltuend ist. Das ökologisch und wirtschaftlich Sinnvolle wird als Ziel gleich mit erreicht.
Zum Berufsbild des Lichtarchitekten: Betrachten Sie die Spezialisierungen in anderen Berufen. Sie gehen zum HNO-Facharzt, wenn Sie Ohrenschmerzen haben, und zum Fachanwalt für Arbeitsrecht, wenn Sie arbeitsrechtliche Probleme haben. Warum sollte das in der Architektur mit ihren komplexen Disziplinen anders sein? Der Einsatz von Licht gehört in die Hände von Spezialisten mit fundierten Fachkenntnissen. Lichtarchitektur ist ein Teilgebiet der Architektur, quasi ein eigener Baustoff, dessen funktionales und gestalterisches Potential genutzt werden muss. Dafür setzen wir uns ein.



JUNIC

Das digitalisierte Regal – intelligente Technik am PoS

- Digitale Preisauszeichnung
- Warenflusssteuerung
- Datensicherheit
- Beleuchtung
- Energieeffizienz
- Plug & Play



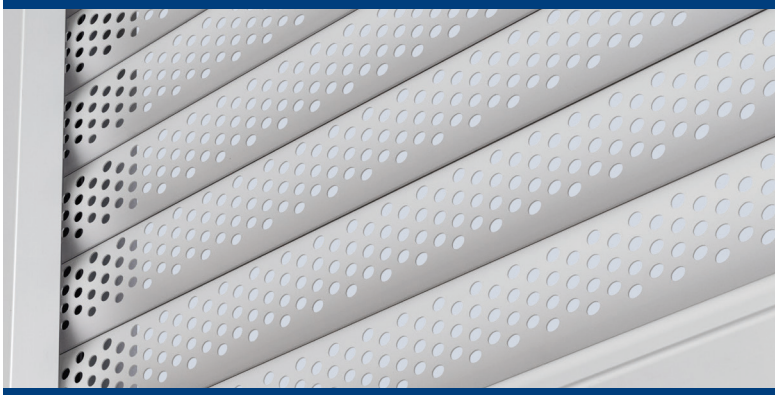
› **Direkt zum digitalen Regal:**
www.elektra.de/digitales-regal

ELEKTRA
www.elektra.de

Elegant und sicher: ShopRoller SR



- besonders kompakter Ladenabschluss ShopRoller SR mit integriertem Rohrmotor



- elegante und unempfindliche Oberfläche aus eloxiertem Aluminium



- als gesicherter Tag- und Nachtabschluss in den geprüften Widerstandsklassen RC 2 oder RC 3

RC2 RC3

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Nachhaltig und ausgezeichnet

METRO St. Pölten

Der Großmarkt ist 2017 auf 8.500 Quadratmetern eröffnet worden. Das Gebäude, von der Konstruktion über die Fassade bis zum Dach, ist aus Holz. Verarbeitet wurden 2.250 Kubikmeter Massivholz und zusätzlich 600 Kubikmeter Holzplattenmaterialien. Die Gebäudehülle erfüllt alle Anforderungen eines Plus-Energie-Gebäudes. Die Auswahl der Baumaterialien erfolgte nach ökologischen Standards und regional. Ausschließlich die Abwärme der Kältetechnik wird zum Heizen verwendet. Große Fensterflächen sorgen für Tageslicht und reduzieren die künstliche Beleuchtung. LED-Licht trägt wesentlich zur Energieersparnis bei. Die Photovoltaikanlage deckt den Eigen-Energiebedarf; über das Jahr gerechnet wird sogar mehr Energie gewonnen als im Markt verbraucht.



Die Auszeichnungen

- BREEAM[1] outstanding zertifiziert: Auszeichnung im Frühjahr 2020 als erstes und bis dato einziges neu gebautes Gebäude österreichweit. Weltweit erreichen diesen höchsten aller Standards nur zwei Prozent aller zertifizierten Gebäude.
- OIKOS 2018 in der Kategorie Nutzbau (niederösterreichischer Holzbaupreis).
- EHI Energiemanagement Award.

Wohlfühlkonzept mit viel Holz, großzügigen Flächen und Tageslicht.

[1] BREEAM steht für Building Research Establishment Environmental Assessment Method und ist das älteste und am weitesten verbreitete Zertifizierungssystem für nachhaltiges Bauen. www.breeam.com

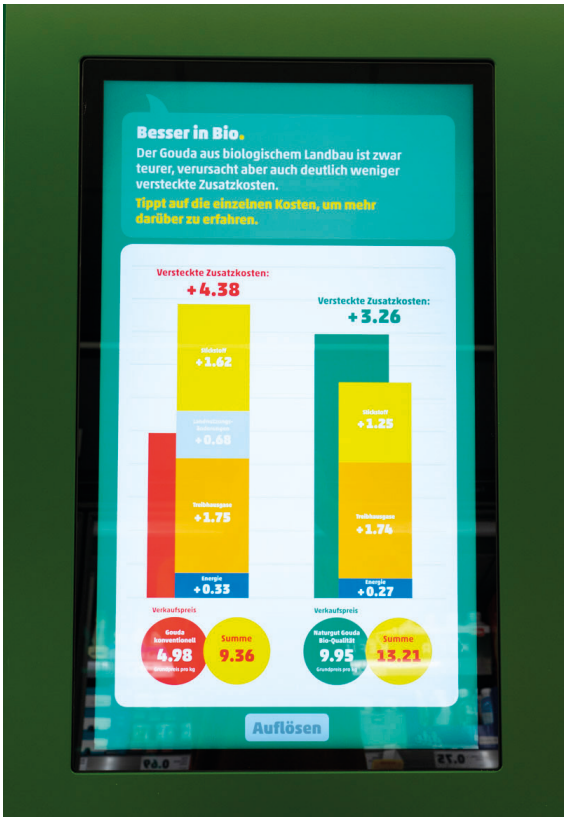
Nachhaltigkeit erlebbar gemacht

Penny Grüner Weg Berlin-Spandau

Im 800 Quadratmeter großen, nach dem Green Building-Konzept erstellten Nachbarschaftsmarkt machen 20 Stationen die wichtigsten Nachhaltigkeitsmeilensteine des Unternehmens für die Kunden interaktiv sicht- und erlebbar. Die wie ein Lehrpfad aufgebauten Stationen sind mit Touchscreens ausgestattet. Das Unternehmen ist davon überzeugt, dass Nachhaltigkeit immer mehr zum entscheidenden Faktor bei der Wahl der Einkaufsstätte wird.

Die Stationen erklären u.a.

- die wahren Kosten ausgewählter Produkte. Wissenschaftler der Universität Augsburg haben die über die Lieferketten anfallenden Auswirkungen von Stickstoff, Klimagasen und Energie in den wahren Verkaufspreis mit eingerechnet.
- welche Produkte noch im Regal stehen würden, wenn es keine Bienen und andere bestäubenden Insekten mehr gäbe,



- wie man seinen Kühlschrank richtig sortiert, damit Lebensmittel länger frisch bleiben.

Viele Produkte wie die PENNY Naturgut Bio-Helden, Obst- und Gemüsesorten mit Schönheitsmakeln oder die Respeggt-Eier mit der Garantie, dass in der gesamten Lieferkette keine männlichen Legehennen-Küken getötet wurden, sind nicht nur relevant in punct Nachhaltigkeit. Sie zwingen den Kunden zum Nachdenken über Herstellung, Lieferketten und schonenden Umgang mit Lebensmitteln.

mein Standpunkt

Shift happens – Was wünschst du dir vom Wandel?

Diese Frage haben wir auf der Euroshop im Februar unseren Besuchern gestellt. Veränderungen begegnen uns in vielen Bereichen unserer Gesellschaft und machen auch vor unseren Kernmärkten und dem Bauwesen nicht halt. Es hilft nichts, sich gegen den Wandel zu stemmen; wir müssen ihn annehmen und aktiv Lösungen für eine Welt in der Transformation entwickeln.



Frank Bittel, geschäftsführender Gesellschafter der ppm GmbH, Dormagen. Sein Unternehmen ist langjähriges Mitglied im dLv.

Die aktuelle Corona-Pandemie wirkt wie ein Brandbeschleuniger und forciert die bereits begonnenen Prozesse massiv.

Bei allem Fokus auf die Pandemie und deren wirtschaftliche, soziale Auswirkungen darf die Nachhaltigkeit nicht vergessen werden. Das Gebot der Stunde heißt: Jetzt Handeln! Das beginnt zunächst bei uns selbst; wir wollen Vorbild sein, aber auch andere mitnehmen, gemeinsam forschen und die Prozesse aktiv im Austausch mit unseren Kunden adressieren.

Unser eigener Weg begann 2015 mit der Zertifizierung durch das Ökoprofit-Siegel.

Die eingeleiteten Maßnahmen haben teils größere Hebel wie die Umstellung auf LED, Ökostrom, Bau einer Photovoltaikanlage oder Einführung eines Mobilitätskonzeptes. Es sind aber auch die kleinen Themen der Müllvermeidung oder der Wasseraufbereitung im Kampf gegen PET-Flaschen, die zählen. Heute verfügt ppm über zehn vollelektrische Fahrzeuge, die unseren selbsterzeugten Strom tanken.

Die Zeit im Corona-Lockdown haben wir genutzt, um unsere eigenen Prozesse zu bewerten und unseren CO_2-Fußabdruck zu ermitteln.

Mit Unterstützung der Klimapatenschaft GmbH haben wir alles durchleuchtet: Unseren Energieverbrauch, die zurückgelegten Kilometer aller Geschäftsreisen per Flugzeug, Bahn und PKW, die Fahrtstrecken unserer Mitarbeiter, die Anzahl aller versandten Briefe bis hin zum verbrauchten Verpackungsmaterial in Lager und Versand. Die Gesamtemission für unser Unternehmen beträgt für 2019 knapp 182 Tonnen CO_2. Diese haben wir inzwischen kompensiert und sind damit seit Anfang Oktober ein klimaneutrales Unternehmen.

Nachhaltigkeit bezieht sich aber nicht nur auf die Ökologie, auch Ökonomie und Soziales sind wichtige Bestandteile.

Abgeleitet davon liegt es auch in unserem Fokus, achtsam mit der Ressource Mensch umzugehen. Wir wollen eine Wende. Die Dinge anders machen und für uns einen nachhaltigeren Weg finden. Wieder mehr Leichtigkeit in die Arbeitsprozesse bringen. Kunden und Partner finden, die sich dieser Problematik bewusst sind und ebenfalls zu einer positiven Veränderung in unserer Branche beitragen möchten. Gerade in der Entwicklungsphase neuer Gastronomie- und Retail-Konzepte liegt der größte Hebel. Die Schritte heißen: analysieren–vermeiden–ersetzen–kompensieren.

Wir sind Mitglied in der DGNB und der ECE-Nachhaltigkeitsschmiede, um uns für neue Maßnahmen inspirieren zu lassen.

Auch wir kennen nicht die Lösung zu diesen komplexen Themen, aber wir setzen uns intensiv damit auseinander, bringen die Themen auf den Tisch und sind aktiv auf dem Weg zu einem nachhaltigen Innenausbau. Das Schöne daran ist: wir alle können das ändern, und zwar heute. Deshalb ist es sehr bedauerlich, dass das Thema zwar in aller Munde ist, aber die wenigsten Unternehmen konkrete Maßnahmen umsetzen. Das Schöne daran ist: wir alle können das ändern, und zwar heute. Vom Einzug einer ganzheitlichen, nachhaltigen Arbeitsweise profitiert ja nicht nur die Umwelt. Mitarbeiter und Endverbraucher profitieren von schadstofffreier Luft in den Innenräumen und ressourcenschonenden Materialien. Nicht zuletzt ist nachhaltiges Handeln auch ein ökonomischer Faktor. Was spricht also dagegen?

Der dLv-Vorstand stellt sich neu auf

Carsten Schemberg folgt auf Eric Oesterhaus

Nach sechzehn Jahren an der Spitze des Deutschen Ladenbau Verbandes hat Eric Oesterhaus sein Amt als Vorsitzender des Vorstandes abgegeben. Auf ihn folgt Carsten Schemberg als Präsident unseres Verbandes. Zuletzt war unter der Führung von Eric Oesterhaus der komplette Relaunch des Verbands-CI/CD durchgeführt worden. Aus Netzwerk Ladenbau wurde Anfang 2020 zur EuroShop wieder der Deutsche Ladenbau Verband. Eric Oesterhaus übergibt den Verband an seinen Nachfolger in gutem Zustand. Der dLv konnte in den letzten Jahren ein bemerkenswertes Wachstum verbuchen. Waren es 2004 noch rund sechzig Mitgliedsunternehmen, sind heute hundertachtzig Firmen im dLv engagiert.

Carsten Schemberg ist seit 1998 im Vorstand des dLv und damit das dienstälteste Vorstandsmitglied. Er war lange Jahre dLv-Delegierter in der International Shopfitting Organisation (ISO), dort auch als turnusmäßiger Präsident, und hat aus dieser Zeit tiefe Einblicke in die internationale Ladenbauszene mitgenommen. Er ist Inhaber und Geschäftsführer der Th. Schemberg Einrichtungen GmbH in Mettingen mit rund hundert Mitarbeitern.

Neu in den Vorstand berufen wurden Annabell Tenbrink und Martina Schwarz. Annabell Tenbrink ist geschäftsführende Gesellschafterin der Tenbrink Ladeneinrichtungen GmbH mit Sitz in Stadtlohn. Tenbrink blickt auf eine lange Historie im Hoteleinrichtungsbereich und auch im Ladenbau zurück. Martina Schwarz ist Mitglied der Geschäftsleitung von CAD+T Consulting GmbH mit Sitz in Ansfelden| Österreich. Sie leitete mehrere Jahre die Niederlassung in Dubai. CAD+T ist seit dreißig Jahren Anbieter von Softwarelösungen für die Möbelbranche.

Matthias Kreft, Geschäftsführer der Kreft Innenausbau-Team GmbH, ist aus gesundheitlichen Gründen aus dem Vorstand ausgeschieden, dem er seit 2002 angehörte.



Eric Oesterhaus



Annabell Tenbrink



Martina Schwarz



Matthias Kreft

Der Vorstand des dLv hat derzeit acht Mitglieder:

- Markus Dünkelmann, Project Floors GmbH
- Daniel Erhardt, Linovag Ladenbau GmbH
- Manuel von Möller, Bäro GmbH & Co. KG
- Eric Oesterhaus, Korda-Ladenbau GmbH
- Carsten Schemberg, Theodor Schemberg Einrichtungen GmbH
- Martina Schwarz, CAD+T Consulting GmbH
- Annabell Tenbrink, Tenbrink Ladeneinrichtungen GmbH
- Oliver Voßhenrich, Pos Tuning Udo Voßhenrich GmbH & Co. KG



im Interview

Carsten Schemberg ist seit dem 8. Oktober 2020 Präsident des dLv.

Carsten Schemberg: **Für die drastischen Veränderungen der Handelswelt muss auch der Ladenbauverband neue Lösungen finden.**

Gratulation, Herr Schemberg, zum neuen Amt, das Sie in schwierigen Zeiten übernehmen. Wie ist die Situation momentan bei den Mitgliedsunternehmen?

Da ich lange Jahre Stellvertreter von Eric Oesterhaus war, lagen bereits viele Aufgaben im Verband in meiner Verantwortung, u.a. die Jahrestagung und die dLv-Touren, die wir in den vergangenen Jahren von New York bis Tokio erfolgreich durchgeführt haben. Ich freue mich, nun als Präsident den dLv zu führen, denn er ist ein starker Verband mit kompetenten und gut aufgestellten Mitgliedsfirmen. Wir machen seit April kontinuierlich Umfragen unter den Mitgliedern, erheben Daten und fragen nach der Auftragslage und der Investitionsbereitschaft der Kunden. Die Rückmeldungen geben das Bild der Lage im Handel wieder. Viele Projekte werden auf 2021 verschoben, neue Vorhaben nur zögerlich angegangen. Einige Mitgliedsfirmen haben noch teilweise Kurzarbeit, andere mussten staatliche Hilfen in Anspruch nehmen. Vor allem diejenigen Firmen, die stark im Modebereich und im Highend-Ladenbau tätig sind, leiden unter der Krise. Derzeit läuft noch eine Umfrage, die sicher Aufschluss geben wird, wie das erste Quartal 2021 zu bewerten ist. Bei Redaktionsschluss lag das Ergebnis noch nicht vor, wir berichten im nächsten Insider darüber.

Wo sehen Sie die Herausforderungen in der Zukunft?

Der stationäre Handel hat durch die Krise an Boden verloren, das sieht man an den Zuwächsen des Onlinehandels. Flächen werden kleiner, Rollouts weniger und die prognostizierten harten Einschnitte durch Insolvenzen von Handelskunden werden nicht ausbleiben. Umso mehr kommt es für die Ladenbauer darauf an, sich mit Kompetenz und guten Partnern in einem kleiner werdenden Markt mit einem zunehmenden Wettbewerb zu behaupten. Schon jetzt sind viele Mitgliedsunternehmen als hochqualifizierte Spezialisten unterwegs. Meine Vorstandskolleginnen und –kollegen und ich werden im Februar zwei Tage in Klausur gehen und die Strategie für die nächsten Jahre besprechen. Es geht darum, dass wir auch in Zukunft als Verband für unsere Mitgliedsfirmen ein wichtiger Ansprechpartner sind. Dazu müssen wir die Themen kennen, die ihnen jetzt auf den Nägeln brennen, und Unterstützung anbieten. Das tun wir bereits, aber für die drastischen Veränderungen der Handelswelt muss auch der Ladenbauverband neue Lösungen finden.

Wie entspannen Sie, wenn Sie einmal Pause vom Unternehmen und vom Ladenbau brauchen?

Ich setze mich auf mein Motorrad, höre gern Musik von Rock bis Grunge, programmiere leidenschaftlich gern, spiele Doppelkopf und achte dabei darauf, dass ich diese Hobbies nicht alle gleichzeitig verfolge.

Herr Erhardt entdeckt...



Kleinste **Leuchten** und antimikrobielle **Oberflächen**

Am hilfreichsten ist im Leben oft das, was wir gar nicht sehen. Das ist auch im Ladenbau so. Kaum sichtbar, aber effektvoll sind die neuen modularen Leuchten von DWD Concepts. Das kleinste LED-Beleuchtungssystem für den POS wird magnetisch befestigt und ist so superflexibel.

Was kann man außerdem nicht sehen? Viren, Bakterien und Pilze! In der heutigen Zeit ein empfindliches Thema. Neben dem Einhalten von Hygienemaßnahmen spielt auch die Oberflächenbeschaffenheit von Innenausbauelementen eine immer wichtigere Rolle, um der Problematik systematisch zu begegnen. Swiss Krono hat die weltweit erste Möbeloberfläche mit antimikrobieller Wirkung entwickelt.

Modulare Licht- und Stromschienensysteme



INWI micro ist das kleinste modulare Lichtsystem für den POS.

INWI micro und INWI plus V2 sind zwei neue modulare Entwicklungen aus dem Hause DWD Concepts, Dortmund. Die INWI micro zeichnet sich nicht nur durch ihr modulares Konzept aus, sie ist auch das kleinste LED-Beleuchtungssystem für den POS. Durch die Kombination von Linearleuchten mit Microspots gelingt eine sehr gute Grundausleuchtung und Effektakzentuierung der Waren im Regal.

Die Stromschiene INWI plus V2 ist ein Kontaktierungssystem, das die direkte Stromentnahme mit dem Warenträger erlaubt, so dass aufwendiges Kabelverlegen bzw. das Verbinden von Steckern entfallen. Durch die vielfältigen Abstandshalter kann die Stromschiene in nahezu jeder Regalsäule nachgerüstet werden und bietet durch das 24-Volt-Niedervoltsystem ideale Voraussetzungen für eine Vielzahl von Stromverbrauchern.

BE.SAFE – die Oberfläche mit antimikrobieller Wirkung

Bisher waren auf dem Holzwerkstoffmarkt lediglich antibakterielle Oberflächen erhältlich. Die neu entwickelte BE.SAFE-Oberfläche von Swiss Krono wirkt mit ihrem Dreifach-Schutz erstmals zusätzlich gegen Viren und Pilze. Für diese Innovation hat Swiss Krono mit einem Unternehmen zusammengearbeitet, das als Vorreiter bei der Entwicklung von Materialien und Oberflächen mit antimikrobiellen Eigenschaften gilt.

Das eingesetzte Additiv greift die Membranen der Viren, Bakterien und Pilze an und beseitigt dadurch jeglichen Krankheitserreger. Da das Additiv physikalisch wirkt, nämlich durch elektrostatische Wechselwirkung, und im Produkt integriert ist, verliert es seine Wirkung nicht und bietet daher einen dauerhaften Schutz während des gesamten Produktlebenszyklus. Die antimikrobielle Produkteigenschaft wurde von den Hohenstein Instituten geprüft, bestätigt und zertifiziert.



Sämtliche Dekore der One World Collection sind auf Wunsch mit der antimikrobiellen BE.SAFE-Oberfläche erhältlich.

Ladenbauer Schmees geht neue Wege bei Hausmesse noordback

Aufgrund der Corona-Epidemie werden viele Messen abgesagt oder verschoben. So auch die südback, die Fachmesse für das Bäcker- und Konditorhandwerk in Stuttgart. Grund für das Unternehmen Schmees Ladenbau, eine eigene kleine Messe ins Leben zu rufen. Mit der noordback hat das Unternehmen über neue Trends und Tendenzen in der Bäckereibranche informiert.



Schmees Ladenbau setzte mit der noordback ein positives Zeichen für das Bäckerhandwerk.

„Mit einem Hygienekonzept und einer begrenzten Besucherzahl haben wir die Auflagen erfüllt und waren über die positive Resonanz mehr als überrascht“, sagt Marcus Meier, Prokurist bei Schmees Ladenbau. Es sei gelungen, mit den Unternehmen Wachtel, Joliente Kaffeerösterei, Roland Mills United, Kunstleben Consult & Control sowie der Bedford Wurst- und Schinkenmanufaktur starke Partner für die Messe zu gewinnen. Sie konnten an den drei Messetagen die klassische Wertschöpfungskette im Backhandwerk, von der Warenpräsentation über neue Kaffeezubereitungen bis hin zu intelligenten Kassensystemen abbilden und dazu Neues um die Themen Kälte, Backen und Rohstoffe zeigen. „Gerade die Digitalisierung wird auch im Handwerk weiter zunehmen, daher waren wir froh, dass wir hier eine vernetzte Filiale vorstellen konnten“, sagt der Geschäftsführer von Schmees Ladenbau, Norbert Schmees.



Digitale Preisschilder und die Vernetzung an das Kassensystem sorgen für eine flexible Preisgestaltung.

Da vor dem Corona-Hintergrund die Gästezahl eingeschränkt werden musste, hat Schmees Ladenbau auf der Seite noordback.de ein Portal eingerichtet, in dem ein virtueller Rundgang über die Messe möglich ist. Auch Produkte und Trends werden hier vorgestellt. Das Ladenkonzept verbleibt in den Ausstellungsräumen der Firma und kann dort auch weiterhin begutachtet werden. „Wir wollen mit der Messe auch ein positives Zeichen setzen, dass es trotz Corona weitergeht“, so Schmees. Neue Konzepte und neue Techniken ermöglichen den Fortbestand des traditionellen Handwerks und damit auch des Bäckerberufes.

Als Spezialanbieter setzt das Unternehmen Schmees Ladenbau bereits seit mehr als 25 Jahren Impulse für individuelle und flexible Ladenbaukonzepte. Die rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens haben sich insbesondere auf den Food-Bereich im Ladenbau konzentriert. Vor allem werden Einrichtungen für Bäckereien, Cafés und Café-Shops als Generalunternehmer in ganz Deutschland realisiert. Das Unternehmen bildet unter anderem zum Tischler aus und sucht auch derzeit Tischlergesellen.

Wer die Messe virtuell erleben möchte, wird unter folgendem Link fündig:
www.noordback.de

Weiter denken im Store

Häfele kombiniert ein elektronisches Schließsystem mit einer Lichtlösung

Atmosphäre, Orientierung, Funktionalität, Organisation, Vernetzung und Sicherheit sind zentrale Themen und Herausforderungen bei der Store-Planung. Ziel ist es, den Kunden zu begeistern und gleichzeitig den Mitarbeiter bestmöglich zu unterstützen.

Im Store braucht es innovative Lösungen, um dem Kunden bleibende Einkaufserlebnisse zu verschaffen. Dabei sollte der Mitarbeiter nicht vergessen werden, der wesentlich an den reibungslosen Abläufen beteiligt ist. Häfele, ein international agierender Beschlagspezialist aus dem Schwarzwald, hat durch das Zusammenspiel des elektronischen Schließsystems Dialock mit dem LED-Lichtsortiment Loox ein Produkt geschaffen, das diesen Ansprüchen genügt. Und so funktioniert es: Bei Öffnung einer Vitrine kann parallel eine Lichtsequenz zur optimalen Warenpräsentation aktiviert werden. Nach einer frei zu wählenden Zeitspanne signalisiert ein weiteres Licht dem Mitarbeiter unauffällig, die Schublade wieder zu verschließen.

Dialock und Loox lassen sich zudem mit Raumlicht- und Akustiklösungen des Tochterunternehmens Nimbus kombinieren. Griffe, Auszüge und konstruktive Beschläge runden das Store-Angebot ab. Daraus entstehen ganzheitlich gedachte Möbel-, Tür-, Akustik-, Stauraum- und Sicherheitslösungen, die den Kaufprozess positiv beeinflussen, sei es auf einer bewussten Ebene oder auf indirektem Weg.

Sicherheit und Gestaltungsfreiheit gehen Hand in Hand

Die Anforderungen an elektronische Schließsysteme werden immer umfangreicher. Sichere, intelligente, flexible und zukunftsfähige Lösungen sind gefragt, wie eine App zur einfachen Inbetriebnahme oder das neue Möbelschloss EFL 30. Das batteriebetriebene Schloss macht die Platzierung von Vitrinen unabhängig von vorinstallierten Strompunkten, ohne auf Sicherheit und Komfort verzichten zu müssen. Ein möglichst unsichtbarer Verbau der nach deutschen Qualitätsstandards zertifizierten Komponenten im Möbel erhöht nicht nur die Sicherheit, sondern lässt dem Planer seine Gestaltungsfreiheit.



In der Vitrine wird Schließ- und LED-Lichttechnik miteinander kombiniert. Beim Öffnen mit dem Dialock-Transponder wechselt die Lichtszene von der Nimbus-Leuchte im Baldachin zu den Loox-Aufbauleuchten im Glaskubus und rückt das Exponat noch mehr in den Fokus. Das rote Licht am Sockel signalisiert dezent dem Store-Mitarbeiter, z. B. nach 30 Sekunden, dass eine Schublade wieder geschlossen werden sollte.

Dies trifft auch auf die mit Dialock gesteuerte Tapetentür zu. Sie kann fast unsichtbar in die Wandgestaltung integriert werden und ermöglicht dem Personal trotzdem komfortablen Zugang zu Back-Office oder Lager. Die Konfiguration des Schlosses ist selbsterklärend konzipiert. Eine einfache Schließplanerstellung unterstützt hierbei genauso wie eine digitale Inbetriebnahme per App via Smartphone. So kann ein reibungsloser Ablauf garantiert werden, selbst bei Änderungen im laufenden Betrieb.

Wenn es um den Zutritt zum Store geht, sollte der Mitarbeiter nicht auf ein zweites Schließsystem zurückgreifen müssen, sondern Tür- und Möbelverriegelungen über dieselbe Transpondertechnologie steuern können. Damit reduzieren sich aufwendige und fehleranfällige Schnittstellen. Wünschenswert ist insgesamt der Einsatz weniger Komponenten, die schnell und unkompliziert per Plug & Play installiert werden können. Das ist besonders wichtig, wenn der Zeitplan vor der Eröffnung sehr eng getaktet ist. Mit Dialock-Lösungen von Häfele lassen sich solche komplexen Sicherheits- und Berechtigungskonzepte realisieren.



Die Tür zum Lager oder in das Back-Office wird durch den Einsatz der Dialock-Schließtechnik fast unsichtbar in die Wandgestaltung integriert. Sie wird zur modernen Variante der Tapetentür, da selbst Türdrücker entfallen.

C-star 2020 in Shanghai erfolgreich zu Ende gegangen



Aussteller und Besucher waren beeindruckt von der hohen Qualität der Messe.

Die C-star 2020, Shanghais "International Trade Fair for Solutions and Trends all about Retail", ist am 4. September 2020 erfolgreich im Shanghai New International Expo Center zu Ende gegangen. An den drei Messetagen konnte die C-star 134 Aussteller und 9.006 Fachbesucher begrüßen. Die Angebotsvielfalt und das Rahmenprogramm überzeugten die Besucher – der chinesische Einzelhandelssektor gewinnt wieder an Vitalität.
Die C-star ist Mitglied der globalen EuroShop-Familie und hat sich seit ihrem Debüt im Jahr 2015 kontinuierlich weiterentwickelt, so dass sie inzwischen als wichtigste Spezialmesse für die Einzelhandelsbranche für ganz China fest etabliert ist.

Ankündigung: International Consumer Goods Show – Special Edition bündelt Konsumgüterangebot der Messe Frankfurt

Einmalig finden vom 17. bis 20. April 2021 die Messen Ambiente, Christmasworld und Paperworld als gemeinsame Veranstaltung unter dem Namen International Consumer Goods Show – Special Edition in Frankfurt am Main statt. Die Präsenzveranstaltung wird durch gezielte digitale Angebote der Consumer Goods Digital Days ergänzt. Aufgrund der Zusammenlegung, des neuen Termins und des hybriden Charakters der Veranstaltung ergeben sich unter den aktuell vorherrschenden Pandemie-Bedingungen neue geschäftsfördernde Synergie-Effekte für die gesamte Branche.



LED-LICHTFLÄCHEN

LED-STRIPES

MÖBELLEUCHTEN

SCHALTTECHNIK

RUNDPROFILE

MODULKETTEN

LED-ECKPROFILE

Brinkdöpke

LED it B

Brinkdöpke GmbH
Waldbadstr. 17c

33803 Steinhagen
+49 5204 99587 - 0

www.brinkdoepke.eu



ivc
COMMERCIAL

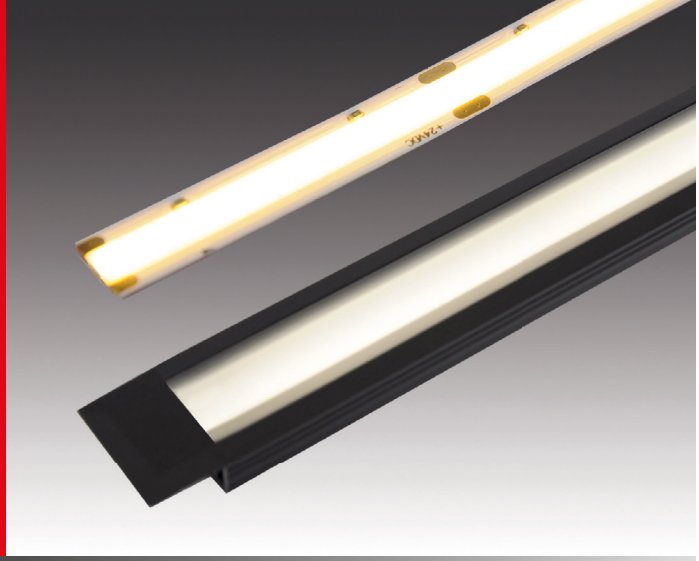
Studio Moods
Das Design-Studio für Ihren Boden!

Studio Moods ist die kreative LVT-Lösung für außergewöhnliches Shop-Design.

- Individuell und maßgeschneidert „Made in Belgium“
- Neue Formate, Farben und Designs
- Kompetentes Service- und Beratungsangebot
- Kostenloser Musterversand innerhalb von 24 Stunden.

Gerne berät Sie unser Objekt-Team persönlich.
Jetzt mehr erfahren auf www.ivc-commercial.com.

IVC COMMERCIAL
Reisholzer Werftstr. 33
40589 Düsseldorf
T +49 (0)211 - 598 930 00
projektdach@ivc-commercial.com
ivc-commercial.com



BASIC TAPE COB

Puristische Eleganz

DIE HIGHLIGHTS AUF EINEN BLICK:

BASIC TAPE COB

- keine sichtbaren Lichtpunkte; auch nicht im ausgeschalteten Zustand
- Tape COB kann komplett ohne Abdeckung und Profil betrieben werden
- Lichtfarben 2700K, 3000K, 4000K
- Ausstrahlwinkel 135°
- trendiges, schwarzes Design
- Lange Lebensdauer von durchschnittlich 50.000 Stunden
- auf 5m-Rolle lieferbar
- kann individuell alle 50mm gekürzt werden

INDIVIDUALISIERBAR MIT DEM HERA ONLINE-KONFIGURATOR



SCHWARZER TRENDLOOK:

- Einfräsprofl in schwarzem Design erhältlich
- passend dazu gibt es das Abdeckprofil in transluzentem schwarz



Mehr entdecken in unserem neuen Online Shop

www.hera-online.de

Hera®

Hera GmbH & Co. KG · Dieselstraße 9 · 32130 Enger
Tel. +49 5224 911-0 · Fax +49 5224 911-215
mail@hera-online.de · www.hera-online.de

PROJECT FLOORS

Schön und pflegeleicht.
Designboden im Ladenbau.

www.project-floors.com

Your Project. Our Floors.

auf einen Blick

Termine

Was	Wann	Wo	Info
dlv Seminar	16. – 18.02.2021	digital	Ladenplanung und Sortimentsdramaturgie mit Daniel Schnödt
EuroCIS	16. – 18.03.2021	Düsseldorf	Leitmesse für Retailtechnologie
in-store asia	25. – 27.03.2021	Mumbai/ Indien	Fachmesse mit Kongress für den Handel im Bombay Exhibition Center in der brandneuen Halle 4 (ohne Säulen)
h+h cologne	26. – 28.03.2021	Köln	DIY-Messe
Inhorgenta	15. – 19.04.2021	München	Internationale Fachmesse für Schmuck, Uhren, Design, Edelsteine und Technologie
International Consumer Goods Show	17. – 20.04.2021	Frankfurt a.M.	einmalig stattfindende gemeinsame Veranstaltung der Messen Ambiente, Christmasworld und Paperworld
interzum	04. – 07.05.2021	Köln	Internationale Messe für Zulieferer der Möbelindustrie
viscom	18. – 20.05.2021	Düsseldorf	Fachmesse für visuelle Kommunikation, gemeinsam mit PSI und Promo TEX Expo
dlv Ladenbautagung	10.06.2021	Würzburg	Der Branchentreff der Ladenbauer und Partner, veranstaltet vom dLv
C-star	31.08.– 02.09.2021	Shanghai/ China	Internationale Messe für den Retail mit German Pavilion
Trendforum Retail	06. – 07.10.2021	Frankfurt am Main	Digitale Lösungen im Einzelhandel

Rückblick
Trendforum Retail 2020 - Markenführung, Ladenbaukonzepte und Zukunft zum Anfassen



Referenten der Talkrunde „Digitale Herausforderungen gewachsener und künstlicher Agglomerationen“ (von links): Nicole Srock-Stanley (dan pearlman), Martin Kremming (CIMA), Dr. Jan Röttgers (Managing Director ECE), David Thomas (KaufLokal | Hirmer).

Vom 7. bis 8. Oktober fand in Frankfurt am Main das diesjährige Trendforum Retail statt. Rund 100 Teilnehmer tauschten sich im Wechselspiel von Markenführung und Ladenbau über die aktuellen Entwicklungen im Einzelhandel aus. Diese lassen schon jetzt Zukunftsszenarien erkennen, die bereits in die Umsetzung gestartet sind.
Startschuss bildete am Morgen des ersten Veranstaltungstages die Möglichkeit, im Samsung Headquarter Deutschland in Schwalbach Internet of Things (IoT) live zu erleben. Von Office bis Wohnen zeigte Samsung in seinem IoT Experience Center, wie Leben und Virtualität mithilfe zahlreicher digitaler Nützlichkeiten rund um Überwachung, Steuerung und Vereinfachung mehr und mehr zusammenwachsen. In der anschließenden Store-Tour in zwei Gruppen führten Nicole Srock-Stanley (danpearlman.com) und Veranstalter Daniel Schnödt (teamscio.de) zu handverlesenen Stores und Neueröffnungen in der Frankfurter Innenstadt. Dort erläuterten sie deren ladenbaulich umgesetztes Wechselspiel zwischen Markenführung, Kundenansprache und Shopping Experience-Konzept (Stone Island, Celine, Iqos, Lindt, Görtz Flagship, Room by Görtz, My-Zeil).

Nach dem Wechsel in die Location LSTNR Space folgte unter Einhaltung eines strengen Hygienekonzepts an anderthalb Veranstaltungstagen ein Feuerwerk aus rund 20 Impuls- und Contentvorträgen, moderiert von Nicole Srock-Stanley, Prof. Stephan Rüschen (Campus Heilbronn) und Markus Meyer (Force of Disruption), gerahmt von Pop-up-Präsentationen verschiedener Ladenbauunternehmen und Start-ups.
Roter Faden der hochkarätigen Themenbeiträge: Die Verschmelzung von stationären und digitalen Plattformen ist untrennbar. Die Fläche wird zum Showground für Marken, als digital durchwebte Shopping Experience. Sie sammelt so viele Informationen über Kunden wie möglich, für möglichst individuelle Ansprache. Es entwickeln sich reine Brand Experience Stores, deren Hauptaufgabe das intensive, immer neue Markenerlebnis ist. Der Kunde entscheidet dann, auf welcher Plattform er danach kauft.

Das Trendforum Retail 2021 findet am 6. und 7. Oktober 2021 statt.
Jetzt Frühbucherrabatt sichern:
595 € statt 795 €
Special für dLv-Mitglieder:
zusätzlicher Rabatt von 100 €
www.trendforum-retail.de

Termine im dLv 2021

Die Planungen für die Veranstaltungen, insbesondere die Ladenbautagung, laufen. Allerdings ist es in der derzeitigen Lage sehr schwierig, verbindliche Termine festzulegen.

Die Veranstaltungen im dLv leben von der persönlichen Begegnung, dem Austausch, den intensiven Gesprächen. Wir haben interne Kreise auf digitale Meetings umgestellt, zögern aber noch, unsere wichtige und vielbesuchte Ladenbautagung umzustellen. Sei es in eine hybride oder gar komplett digitale Veranstaltung. Wir werden eine Reihe Webinare auflegen.

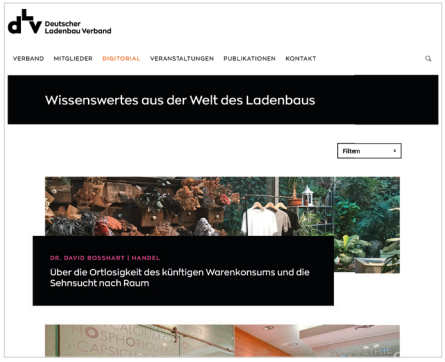
Vom 16. bis 18. Februar 2021, jeweils von 8 bis 12 Uhr, starten wir mit dem Seminar „Ladenplanung und Sortimentsdramaturgie“ mit Daniel Schnödt. Wir haben dieses Seminar in den vergangenen Jahren erfolgreich in Würzburg durchgeführt mit vielen begeisterten Teilnehmern und einem Store-Check. Wir arbeiten derzeit an einer Version des Seminars, die für die Teilnehmer auch online funktioniert.

Die Ladenbautagung ist geplant für den 10. Juni 2021 in Würzburg.
Schauen Sie auf unsere Webseite und bleiben Sie auf dem Laufenden.

Wir informieren Sie über weitere dLv-Veranstaltungen auf unserer Webseite, sobald diese feststehen: www.ladenbauverband.de/veranstaltungen

Der dLv hat eine neue Webseite





Zur EuroShop 2020 hat sich der dLv nach einem gründlichen Relaunch im neuen Kleid präsentiert. Damit zeigt er nun auch Außen, was er in seinem Inneren ist – innovativ, dynamisch und überraschend. Nun folgt dem neuen Auftritt auch die Webseite.

Neben einem komplett frischen, übersichtlichen Design gibt es jetzt die neue Rubrik „Digitorial“. Hier bespricht der dLv regelmäßig relevante, aktuelle Themen aus der Branche, zum Beispiel neue Materialien, Produkte, Ladenbautrends, Neuigkeiten von Mitgliedern etc. Wir starten mit Beiträgen von Wolf Schulte-Hillen und David Bosshart vom GDI zum Retail der Zukunft.

Die Innovationen der dLv-Mitglieder in der Corona-Krise, wie Trennscheiben oder Desinfektionsspender, sind nun gut sortiert und kategorisiert in einer Datenbank gelistet.

Natürlich sind nach wie vor unsere Medien, Mitglieder und alle gewohnten Informationen auf der neuen Seite zu finden. Auch die dLv-Seminare finden Sie hier, sobald sie für 2021 feststehen.

Schauen Sie einfach vorbei:
www.ladenbauverband.de

Neue Mitglieder im dLv

oktalite
MEMBER OF TRILUX SIMPLIFY YOUR LIGHT.

Oktalite
Rubrik: Beleuchtung
Schwerpunkte: Beleuchtungskonzepte für den Handel, individuelle Beratung, Fertigung, Installation
Mitarbeiter: 160
Firmensitz: Köln

Oktalite, Mitglied der Trilux-Gruppe, ist ein internationaler Komplettanbieter intelligenter, maßgeschneiderter und effizienter Beleuchtungskonzepte für sämtliche Flächen im Handel. Zum Angebot gehören Beratung, individuelle Lichtkonzepte, Spezialanfertigungen, Projektmanagement, Installation, Lichtsteuerung, Digitale Services, Finanzierung und Schulungen.

SPERL conception
projects stores interior design

Sperl Conception
Rubrik: Ladenbau-Unternehmen
Schwerpunkte: Ladenbau (GU) für Lebensmittelmärkte, Food und Non-Food, Drogeriemärkte, Fitnesscenter
Mitarbeiter: 12
Firmensitz: Stuttgart

Die sperl conception GmbH ist beratender, planender und ausführender Partner im gewerblichen Komplettausbau, Ladenbau und in sonstigen individuellen Bauleistungen. Projektteams entwickeln unter Einbezug der Ideen und Vorstellungen des Kunden moderne Inneneinrichtungen, komplette Aus- und Umbauten in verschiedenen Branchen.

WECUBEX ROHRTECHNIK

Wecubex
Rubrik: Beschläge | Glas | Profile
Schwerpunkte: Gelochte Rohre, Säulen, Blech- und Rohrkomponenten, Edelstahlrohrfertigung für den Ladenbau im Food- und Nonfood-Bereich
Mitarbeiter: 155
Firmensitz: Burgbernheim

Im Bereich der flexiblen Blechfertigung von einbaufertigen Funktionsteilen und -baugruppen ist Wecubex einer der größten Anbieter im deutschsprachigen Raum. Mit über 700 Mitarbeitern (alle Standorte) fertigt das Unternehmen Systemlösungen aus Stahl, Aluminium, Edelstahl und Sonderwerkstoffen.

Bohnacker Ladeneinrichtungen zieht um

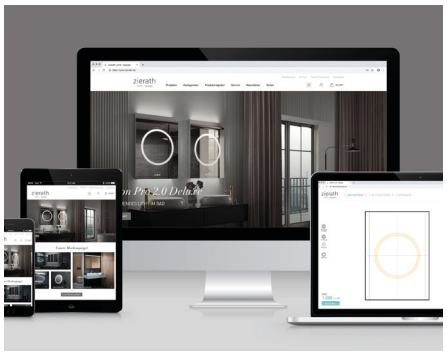


Im Neubau der Bohnacker Ladeneinrichtungen befinden sich auch ein Showroom und ein Digital Lab.

Nach knapp einjähriger Bauphase ist das neue Verwaltungsgebäude der Bohnacker Ladeneinrichtungen GmbH fertiggestellt. Der 2.500 m² große, moderne und effiziente Neubau mit Showroom liegt direkt neben dem 2017 eröffneten Logistikzentrum. Im Gebäude befindet sich auch ein Digital Lab, welches künftig Kunden die Möglichkeit bieten soll, die Digitalisierung und ihre Anwendung im Point of Sale und Retailbereich hautnah zu erleben.

Die neue Adresse ab dem 19. Oktober 2020:
Bohnacker Ladeneinrichtungen GmbH
Karl-von-Ehmann-Straße 31
89143 Blaubeuren
Telefonisch und per E-Mail sind die Mitarbeiter des Unternehmens unter den bekannten Kontaktdaten erreichbar. Die Anlieferadresse bleibt ebenfalls bestehen:
Karl-von-Ehmann-Straße 29.

Der Zierath-Spiegelkonfigurator ist da



So sieht der neue Zierath Online-Shop und -Konfigurator aus.

Die Spiegelmanufaktur Zierath stellt mit einer Kombination von B2B-Onlineshop und 3D-Spiegelkonfigurator die Weichen für die Zukunft. Installateure und Kundenberater im Handel für Bad und Sanitär können individuelle Premiumspiegel mit oder ohne Licht jetzt ganz einfach online für ihre Kunden konfigurieren und direkt beim Hersteller bestellen. Möglich macht das die einzigartige Kombination aus Onlineshop und 3D-Spiegelkonfigurator unter www.zierath.de. Die komplexe B2B-Onlineshop-Lösung wurde gezielt nach den Wünschen und Anforderungen des Marktes entwickelt. Das Ergebnis ist ein Profi-Shopsystem, das die Prozesse verkürzt und damit eine deutliche zeitliche Entlastung sein kann. Für die Günther Zierath GmbH ist der innovative Onlineshop der nächste Schritt zur Digitalisierung des Familienunternehmens nach dem Generationenwechsel.
Über die registrierten Fachpartner können Kunden ganz einfach einen Spiegel von mehr als 1.500 Produktvarianten wählen oder diesen nach Herzenlust um hochwertige LED-Beleuchtung, funktionale Schaltertechniken und Add-ons wie Bluetooth-Soundanlage, USB-Port oder Heizfolie ergänzen. Alle Premiumspiegel sind made in Germany.

Swisskrono: Architektenveranstaltung verschiebt sich auf 2021

Die von Swisskrono für Ende Oktober geplante Architektenveranstaltung „Zukunft in Holz“ kann Corona-bedingt erst 2021 stattfinden. Die Veranstaltung wurde bereits erfolgreich zum wiederholten Mal durchgeführt. Aktuelles zu Referenten, neuen Terminen etc. gibt es auf www.swisskrono.de.

Natürliche Designs, perfekter Schutz und Nachhaltigkeit bei Gerflor



Creative by Nature: Die DLW Linoleum-Kollektion verfügt über insgesamt 159 Farben und neun unterschiedliche Design-Linien.

Mit der aktualisierten und erweiterten DLW Linoleum-Kollektion Creative by Nature eröffnet Bodenbelags-Spezialist Gerflor jetzt neue Optionen bei der Planung und Realisierung ästhetisch anspruchsvoller und gleichzeitig höchst strapazierfähiger Bodenlösungen. Neben der Gestaltungsvielfalt mit 159 Farben und neun unterschiedlichen Design-Linien bietet Gerflor eine eigens entwickelte Oberflächenvergütung mit dem Namen Neocare. Die durch Laser-UV-Technologie dreifach vernetzte Neocare ist lösemittelfrei, beständig gegen Chemikalien und Desinfektionsmittel und zeigt sich überaus unempfindlich gegenüber Schmutz und Flecken. Umfangreiche Tests belegen zudem eine 25 Prozent höhere Widerstandsfähigkeit gegenüber Mikro-Verkratzungen. Sollte es dennoch zu Kratzern kommen, lassen sich diese partiell ausbessern.
Das seit 1882 in Deutschland hergestellte DLW Linoleum setzt sich aus bis zu 98 Prozent organischen und mineralischen Rohstoffen wie Leinöl, Holz, Kalkstein, Jute und Harz zusammen, von denen 76 Prozent innerhalb eines Jahres sehr schnell nachwachsen.

Glasproduzenten aus Kempen regeln Nachfolge

Die S-UBG Gruppe aus Aachen erwirbt mit ihrem Mittelstandsfonds minderheitlich Anteile an der Thermoglas Niederrhein GmbH und der Glas Trienes GmbH & Co. KG, die Mitglied im dLv ist. Der externe Manager Mathias Schlatt übernimmt die Geschäftsführung beider Unternehmen von Knut-Ulrich Röttger, der die Firmen 1999 erworben und seitdem als geschäftsführender Gesellschafter geleitet hat.
Seine Karriere startete der heute 45-jährige Manager im elterlichen Betrieb Schlatt Glashandelsgesellschaft mbH in Bocholt: „Mathias Schlatt ist seit über 20 Jahren in der Glasbranche tätig und bringt Erfahrung, gute Kontakte und umfangreiches Fachwissen mit“, sagt Bernhard Kugel, Vorstand der S-UBG Gruppe. Auch Knut-Ulrich Röttger ist froh, mit der Unterstützung der S-UBG sein Lebenswerk in gute Hände abgeben zu können: „Die fairen Verhandlungen und die professionelle Beratung haben so letztendlich dazu geführt, dass zwei etablierte Unternehmen dem Standort Kempen erhalten bleiben und Arbeitsplätze gesichert werden.“
Die Firmen Thermoglas und Trienes wurden 1976 bzw. 1954 in Kempen am Niederrhein gegründet. Beide treten heute mit knapp 100 Mitarbeitern am Markt als Vollsortimenter in der Produktion und Bearbeitung bzw. Veredelung von Glas auf.

Triviso eröffnet zusätzlichen Standort in Kulmbach

Im Zuge des Firmenwachstums eröffnet die Triviso GmbH die zweite Niederlassung in Deutschland. Nebst dem Hauptsitz in Freiburg findet man die Firma nun zusätzlich in Kulmbach. Von dort aus sollen insbesondere die Bundesländer Baden-Württemberg und Bayern betreut werden.

Häfele: Aufbruch in die nächsten 50 Jahre



Baden-Württembergs Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut setzte am 6. Oktober den Spatenstich für den Neubau des Hochregallagers 4 und den angrenzenden Wareneingang am Standort in Nagold.

Nach der erfolgreichen Gründung des Logistikzentrums auf dem Wolfsberg vor knapp 50 Jahren erweitert die Häfele GmbH & Co. KG nun ihr bestehendes Logistikzentrum in Nagold mit ihrem Generalplaner io-consultants.

Damit feiert das Unternehmen für Möbel- und Baubeschläge, elektronische Schließsysteme und LED-Licht einen weiteren Meilenstein in der zukünftigen Ausrichtung seiner Logistik. Derzeit verlassen täglich rund 6.000 Sendungen das Lager in Nagold. Die Inbetriebnahme ist für Anfang 2022 geplant.

Aus Nagold wird nicht nur der deutsche und europäische Markt bedient. Als Zentrallager erfolgt auch die Versorgung vieler interkontinentaler Verteilzentren. „Nach der erfolgreichen Einführung des Standortes in Norddeutschland gehen wir nun mit dem Anbau der Lagerkapazitäten und des Wareneingangs auch die weitere Entwicklung des Standorts in Nagold an“, sagt Johannes Wünsch, tätig im Bereich Logistikplanung und -steuerung und Bauprojektmanager bei Häfele.

Alle Maßnahmen erfolgen im laufenden Betrieb – ohne Beeinträchtigung der Auslieferfähigkeit von Häfele.

Neben der reinen Erweiterung der Logistikkapazitäten erfolgt auch der erste Schritt zu einer sukzessiven Umstellung der Logistikprozesse.

60 Jahre Bartelt Glas: Gläserne Inspirationen für Handwerk und Architektur

1960 wurde die BarteltGLASBerlin GmbH & Co. KG von Gerda und Heinz Bartelt gegründet und ist damit seit 60 Jahren erfolgreich am Markt. Mit derzeit 120 Mitarbeitern zählt der Familienbetrieb zu den etablierten Unternehmen im Handwerk. 2015 haben Robert Horn und Julia Geburzi-Horn das vom Vater solide und zukunftsweisend ausgerichtete Unternehmen übernommen. Die für September geplante Jubiläumsveranstaltung musste wegen der Corona-Pandemie verschoben werden.

Als führender Glasveredler am Standort Berlin produziert und montiert das Unternehmen auf einer Fläche von 13.500 Quadratmetern hochwertige Flachglasprodukte. Seit 60 Jahren verbindet die BarteltGLAS-Berlin GmbH & Co. KG in den Bereichen Glasveredelung, Sicherheitsglas, Glasdesign und Glasbau handwerkliches Können mit innovativen Techniken.



Blick in die moderne Produktionshalle von Bartelt Glas.

Fragt man nach dem Erfolgsgeheimnis des Unternehmens, kommt die Antwort bescheiden. „Wir konzentrieren uns auf unsere Kernkompetenzen und setzen auf Qualität. Wir sind zufrieden, wenn es unsere Kunden sind“, so der technische Geschäftsführer Robert Horn.

Beritt Meyer tauscht Holz gegen Metall



Die Vertriebsexpertin startete im Juni 2020 als Vertriebsleiterin bei dem Display- und Ladenbau-Spezialisten decor metall in Bad Salzuflen. Sie betreut mit ihrem Team ausgewählte Key Account-Kunden und Projekte ganzheitlich. Beritt Meyer hat rund 20-jährige Berufserfahrung in der holzverarbeitenden Industrie und war zuletzt bei der Westag & Getalit AG tätig.

Sebastian Pfisterer betreut Medien-Kunden bei decor metall



Als Key Account-Manager für die Branchenwelt „media“ ist Sebastian Pfisterer neu bei der decor metall GmbH in Bad Salzuflen. Das Unternehmen betreut seit vielen Jahren Marken aus der Foto-, ITK- und PBS-Branche bei ihrer verkaufsfördernden Warenpräsentation im Handel und hat sich in diesem Bereich viel Fachkompetenz erworben. Wegen der Corona-Krise hat der Vertriebsmann viel Zeit im Büro verbringen müssen. Doch die hat er gut genutzt, um sich einzuarbeiten und um erste Kontakte in der Branche „digital-medial“ zu knüpfen.

75 Jahre Ideal Kältetechnik

IDEAL AKE ist ein Unternehmen mit großer Tradition. Vor 75 Jahren legte der Kältetechnik-Pionier Franz Herzog mit seinem Handwerksbetrieb den Grundstein für den heutigen Erfolg der Unternehmensgruppe. Auf einem Vierkanthof im Gmundner Stadtteil Schörihub fing alles an. Von dort trat der Pionier bei Speiseeismaschinen und Schankanlagen seinen Siegeszug durch Österreich und nach seiner Präsenz auf der Internationalen Kältetechnik Messe IKK auch im Rest Europas an.

Auf Wachstum folgte Entwicklung und umgekehrt, bis man, an den Grenzen seiner Kapazität angelangt, 1998 die AKE gründete. Man entdeckte zusätzliche Geschäftsfelder für sich: Der Lebensmitteleinzelhandel und auch Tankstellenbetreiber boten ihren Kunden vermehrt frische Mahlzeiten an. Kühlmöbel, die mit viel Licht und Sichtflächen den Verkauf dieser Speisen fördern sollten, erfreuten sich schnell besonderer Beliebtheit. Mit der starken Entwicklung im Bereich Handelsgastronomie wurde die ausgereifte Kältetechnik sogleich um eine Wärmegeräte-Linie in passender Optik ergänzt.

2012 bündeln IDEAL und AKE ihre Stärken in Entwicklung, Vertrieb und Marketing unter einem gemeinsamen Markendach und setzen damit einen neuen Meilenstein in Sachen Kundenorientierung und Servicequalität. „Dieses Unternehmen hat eine hervorragende Substanz aus 75 Jahren Unternehmensgeschichte. Es liegt allein an uns, diese Erfolgsgeschichte weiter zu schreiben“, so Claus Schmidt, vorsitzender Geschäftsführer von IDEAL Kältetechnik.

Peter Schulte verantwortet ab sofort das Auslandsgeschäft von Ostermann



Die geschäftsführende Gesellschafterin Dagmar Daxenberger und der neue Geschäftsführer Peter Schulte freuen sich darauf, die Geschicke des Unternehmens Ostermann künftig gemeinsam zu leiten.

Mit Peter Schulte hat der Bocholter Kantenspezialist Ostermann nun einen international erfahrenen und in der Branche vernetzten Manager in seiner Geschäftsführung. Schulte war zuvor lange Jahre bei Surteco bzw. Döllken und hat dort u.a. erfolgreich das Auslandsgeschäft ausgebaut. Dies wird auch seine vorrangige Aufgabe bei Ostermann sein.

Peter Schulte kennt das Produkt „Kante“ und den Markt seit fast 25 Jahren. Als Geschäftsführer hat er erfolgreich das USA- und Kanada-Geschäft für Döllken-Woodtape Ltd. und Surteco North America auf- und ausgebaut. Bei der Döllken-Kunststoffverarbeitung GmbH verantwortete er als CSO den globalen Vertrieb und das Marketing im Geschäftsbereich Kunststoffkante, zuletzt als Geschäftsführer der Surteco GmbH auch den Bereich Melaminkanten und dekorative Produkte. Jetzt ist er bei Ostermann für das internationale Geschäft und damit für acht Niederlassungen sowie für weitere Vertriebsteams in Europa zuständig.

Der kontinuierliche Ausbau des Auslandsgeschäfts und die Erweiterung des Produkt-Portfolios in den Kernländern haben die Erweiterung der Geschäftsführung notwendig gemacht. So ist Ostermann inzwischen erfolgreich in vielen Märkten Europas unterwegs. Erst Anfang des Jahres wurde eine neue Niederlassung in Rumänien gegründet.

Das neue Duo an der Spitze der Geschäftsführung besteht jetzt aus Peter Schulte und der geschäftsführenden Gesellschafterin Dagmar Draxenberger.

Pioneers Market bietet Interior Design-Highlights für den Einzelhandel



Der Fokus der Produkte richtet sich auf Inneneinrichtungen in ausgewählten Stilen wie Mid-Century modern, Vintage, kolonial, klassisch, Industrial oder Art Déco.

Die Pioneer Trading Company GmbH geht einen zukunftsweisenden nächsten Schritt und präsentiert ab sofort mit dem Pioneers Market einen eigenen Onlineshop für Produkte im Bereich der exklusiven Inneneinrichtung. Angesprochen werden sowohl Kunden aus dem B2B- als auch B2C-Segment. Pioneer Trading liefert jetzt zusätzlich zu den bekannten Boden- und Magnetfo-lien hochwertige Ausstattungsprodukte wie Möbel und Lampen sowie alles aus dem Bereich der Dekoration wie Vasen, Pflanzen, Bilder auf Papier, Magnetfolie und Glas – darunter zahlreiche Unikate.

„Häufig sind Kunden von der Einrichtung unserer Büroräume begeistert und möchten die Deko-Elemente sofort mitnehmen“, erklärt Marco Israel. „Also haben wir uns entschieden, Kunden aus den unterschiedlichsten Segmenten zusätzlich zu unserem bestehenden Portfolio eine Inspiration zu bieten und diese auch gleich mit den passenden Produkten zu unterfüttern.“

Ideen und Inspiration finden Sie ab sofort unter www.pioneersmarket.com.

Rosskopf + Partner AG fertigt beeindruckende Wandverkleidungen



Besonderes Highlight: Die originelle Wandverkleidung bildet mit filigranen Buchstaben-Elementen den Gesetzestext in französischer Sprache ab.

Die weltweit tätige Kanzlei Allen & Overy LLP mit Hauptsitz in London investierte in den letzten beiden Jahren in neue Räumlichkeiten in Luxemburg. Das Team der Rosskopf + Partner AG fertigte dafür exklusives Interieur in Auftrag und Kooperation mit der Möbel-Werkstätte Gert Schumann GmbH aus Altenkirchen.

Die Innenausbauspezialisten der Rosskopf + Partner AG fertigten rund 1.000 m² einer speziellen Wandverkleidung für Flure und Aufenthaltsbereiche. Dazu wurden 12 mm dicke Buchstaben-Elemente aus Mineralwerkstoff auf einer 6 mm dünnen Mineralwerkstoff-Grundplatte aufgesetzt. Die schrägen Flächen der einzelnen Buchstaben erzeugen dabei einen besonderen räumlichen Effekt.
Im Auditorium der Kanzlei wurden filigran gefräste Buchstaben aus Eichenholz auf eine Eichenfurnier-Wandverkleidung der Möbel-Werkstätte Gert Schumann GmbH angebracht. Die Herstellung der Holzelemente bedurfte höchster Präzision und Sorgfalt, um ein Verziehen und Reißen des Materials beim Fräsen zu vermeiden. Insgesamt produzierte und montierte die Rosskopf + Partner AG 878 Mineralwerkstoff-Buchstaben und fertigte 711 Eiche-Buchstaben.
Inklusive Möbel wurden für den Auftrag über 1.600 m² Mineralwerkstoff Avonite®, Snowfall in 6 mm und in 12 mm Stärke verarbeitet. Rund 1.100 m² Rohmaterial wurden speziell für dieses Projekt in Sondermaßen angefertigt. Der verwendete Mineralwerkstoff hat eine ebenmäßige Oberfläche mit angenehmer Haptik. Er wirkt hochwertig, kann flexibel verarbeitet und eingesetzt werden und ist somit sehr vielseitig im Innenausbau verwendbar. Mineralwerkstoff ist ideal für hochbeanspruchte und hochfrequentierte Bereiche, da er porenlos und damit besonders hygienisch ist.

ANZEIGE

PFLEIDERER PRIMEBOARD
HOCHWERTIGE LACKOBERFLÄCHEN IN MATT UND GLANZ

Lackoberflächen liegen voll im Trend und werden auch zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen. Dabei sollten sie nicht nur optisch ein Hingucker sein, sondern auch die Anforderungen im Alltag mühelos meistern.



So beeindruckt Pfleiderer PrimeBoard durch zeitlose Modernität, optimale Bearbeitbarkeit und hohe Beanspruchbarkeit. Ob *XTreme* Matt oder *XTreme* Hochglanz: Die Lackoberflächen in Industriestandard bieten eine einzigartige Vielfalt von über 180 Dekoren und sind im Farbverbund mit dem Pfleiderer Produktsortiment nahezu grenzenlos kombinierbar. Mit ihrer neuen und außergewöhnlichen Optik unterstreicht jetzt auch Pfleiderer PrimeBoard MDF schwarz Natur die aktuellen Trends im Innenausbau ideal: Dank der transparenten Lackierung bleiben die Fasern der naturbelassenen, schwarz durchgefärbten Trägerplatte erkennbar, was der Platte eine ebenso authentische wie moderne Optik verleiht – ideale Voraussetzungen, um mit PrimeBoard MDF schwarz Natur ansprechende Objekte zu realisieren.





Mehr auf www.pfleiderer.com

PFLEIDERER

Mitglied werden

Sie haben Ihren Tätigkeitsschwerpunkt im Ladenbau und verfügen über eine Betriebsgröße, die den filialisierten Handel bedienen kann? Informieren Sie sich über eine Mitgliedschaft beim Deutschen Ladenbau Verband auf www.ladenbauverband.de oder kontaktieren Sie uns per Mail oder telefonisch.

dLv-Newsletter abonnieren

Wenn Sie immer gut informiert sein möchten, senden wir Ihnen gerne regelmäßig unseren kostenlosen E-Mail-Newsletter zu.
Registrieren Sie sich unter :
www.ladenbauverband.de

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
dLv Deutscher Ladenbau Verband
Geschäftsführung: Dr. Wolfram Krause
Koellikerstr. 13, D-97070 Würzburg
Postfach 5920, D-97009 Würzburg
Tel. +49 (0) 931 35292-0
Fax +49 (0) 931 35292-29
info@ladenbauverband.de
www.ladenbauverband.de
Projektleitung: Angela Krause
Redaktionelle Mitarbeit: Christina Rosemann
Beirat aus dLv-Vorstand: Daniel Erhardt
Fotos:
Cover: Grüne Erde | S. 4 +7 Jan Schuenke, Reinhard Vedder | S. 8 Reinhard Vedder | S. 10 METRO Österreich: Benedict Croy, REWE Group | S. 11 Frank Bittel | S.12 Eric Oesterhaus, Annabell Tenbrink, Martina Schwarz, Matthias Kreft | S. 13 Carsten Schemberg | S. 14 Leuchten: DWD Concepts, Restaurant: Swiss Krono | S. 15 Schmees Ladenbau| S. 16+17 Häfele, C-star: Messe Düsseldorf | S. 21 Werkfoto Trendforum | S. 22 dLv, Bohnacker | S. 23 Zierath, Gerflor | S. 24 Häfele, Bartelt Glas, decor metall GmbH | S. 25 Ostermann, Pioneer Trading Company | S. 26 Rosskopf & Partner
Gestaltung: heller & greller GmbH Axel Treffkorn
info@hellerundgreller.de
Der dLv-Insider erscheint quartalsweise.
Bezugspreis: 2,50 €

Deutscher Ladenbau Verband

Jetzt bestellen

Per E-Mail an info@ladenbauverband.de oder unter www.ladenbauverband.de



Mitgliederverzeichnis
Die Mitgliederliste des dLv gibt einen aktuellen und detaillierten Überblick über die im dLv engagierten Unternehmen aus Ladenbau und Zulieferindustrie.



Trendreport Ladenbau 2020 – 2023
Der LADENBAU Trendreport des dLv ist das Statement der Branche.
Er gibt im EuroShop-Jahr einen großen Überblick über Trends und Entwicklungen im Ladenbau.



STORE BOOK
Jährlich erscheinendes Standardwerk, das herausragende Läden von A wie Apotheke bis W wie Warenhaus vorstellt.
Erschienen im Callwey Verlag.
89,00 €



Leitfaden zur Digitalisierung am POS
Ein strukturierter Überblick des dLv-Fachgremiums zur Digitalisierung am POS über den Einsatz von Technologien im Store.
Erschienen im dLv.
59,00 € zzgl. MwSt.



Sicherheitslösungen für den Retail
Der Leitfaden beschäftigt sich u.a. mit Einbruchschutz, Videoüberwachung und Brandschutz und gibt anhand von Checklisten und Informationen weiterführende Hinweise zum gesamten Bereich Sicherheit im Laden.
Erschienen im Beuth-Verlag. 68,00 €



Insider 63
12|2020
Auf dem Cover:
Grüne Erde-Welt,
Pettenbach|Österreich
Das Projekt wurde im STORE BOOK 2020 vorgestellt.


ABET LAMINATI
Unlimited selection
ACCENTA
Sound & Signage Solutions
ABS
LADENBAU
Ackermann GmbH
A. & H. MEYER
ALS
ARCHITEKTONISCHE LICHT SYSTEME
ams
Die ERP-Lösung
amtico
flooring
arclite
light solutions
ArsRatio
THE FLOORING SYSTEM
außerdem
planen + handeln
Bertz
SALON + OBJEKT EINRICHTUNGEN
KÖNIG
ZUKUNFT GESTALTEN
B+P
BÄRO
Retail Lighting
KRAISS
systems
SURTECO GmbH
kunlmann
Ladeb- und Innenausbau
BOHNACKER
BORM
Informatik
Brinkdöpke
LED it B
broki
IDEEN AUS METALL
C.W.ALBERT
CAD.T
www.cadt-solutions.com
CEDES:
Die Lichtfabrik
christmasworld
[concept·s]
Displays & Shopdesign
decor metall
the shop innovators
DeskWare
TOPGRES
FACILITILES.
DISPLAY DESIGN
DRESDNER LÜNING LADENBAU
Dringenburger
drycon
dula
Ladengestaltung · Innenausbau
Planung · Produktion · Montage
DWD
CONCEPTS
EHI Retail Institute
zierath
licht / spiegel
ELEKTRA
DRYLILE
EMCO
IDEAL AKE
NordCap
KÜHLEN.KOCHEN.SPÜLEN
MILLE997
ITALIAN DESIGN-BORN TO AMAZE
POLY FORM
forbo
FLOORING SYSTEMS
FRINGS
GANTER
Geck
gekartel
HOHAGE
Wir biegen Lösungen
oktalite
HAUSER
HÄFELE
hansen
technologie · elektronik · licht
HARRESKIND
HARTING
Pushing Performance
VAN HOECKE
HEIKAUS
HEIM
STEINTECHNIK
premium in stone
SIGOR
PLANOVA
HELIA
Hera
HKT
Individueller Ladenbau
HMY
INNOVATION IN RETAIL
HOLZ FORM ART
SUGATSUNE
HWB
value added surfaces
Pan Oston
RETAIL
IFFLAND
POS/ VOLLENDET
LINOVAG
LADENBAU
triviso erp
INTERSTORE
JAB
ANSTOETZ
CONTRACT
Hesse Lignal
COATINGS
KADUR
GRUPPE
Kährs
KNOKE
Beschlagtechnik
KORDA
KREFT
kronospan
KUNZE
LADENBAU UND MEHR
ANKER
LAMP83
ROL | FREDBERGS
RZB·TDX
LIGHTING SOLUTIONS
LEDTEC
ledxon
LICHT DESIGN
DIE LICHTFABRIK
BÖSCHEN
LADENBAU
schmees
LADENBAU
loom
shop expansion
WECUBEX
ROHRTECHNIK
LÜNING
MAIERGLAS
KRAISS
stores · shops
Marckophon
Elektrotechnik für Möbel
www.marckophon.de
MCR
WIR LEBEN STEIN.
EuroShop
ivc group
MO projects
LUXURY INTERIORS
münch+münch
HÜNIES
ELEKTROTECHNIK
90|10
neunzigzehn
OBV
storedesign
OCTANORM
Oldenburger
innovations in wood
ZENGIN
Ladenbau Team GmbH
Topstar
OSTERMANN
an allen Ecken und Kanten
PIONEER TRADING COMPANY
ESTABLISHED 1973
RvP
Rudolf von Prusky
PFLEIDERER
polyrey
POS TUNING
LADENBAU
Shopfitting with Passion
mainObjecta
ppm
LET'S TALK ABOUT SUCCESS
PROJECT
FLOORS
GERDES
LADENBAU
ProjektStore
PROLICHT
REFIN
CERAMICHE
RELI
RESOPAL
REUTLINGER
RIIS
COMPLETE CONSTRUCTION SOLUTIONS
ROSSKOPF
+PARTNER
Ideen Form geben
RUCO
EFFICIENT LIGHT
ruppel
INTERIOR
LADENBAU TURNER
SARECO
SCHEMBERG
VISION · FUNCTION · EMOTION · RETAIL
deco
decoleisure.com
Schmitt
Ladenbau
schweitzer
project
SEIF
shop-systems.com
AGROB BUCHTAL
shoptec
owned & operated by schweitzer industries
SMS
0681 - 948270
Werbetechnik
sommer
Gerflor
theflooringroup
SPACEWALL
Ladenbausystem
online
Online Software AG
REIMA
STONES LIKE STONES
create your wall
SWISS KRONO
Swiss
Shopfitters
ISARIA
MARKEN
WERDEN
RAUM
TENBRINK
LADENEINRICHTUNGEN
TRIENES
DESIGN MIT DURCHBLICK
GLAS
FISCHER
Uzin Utz AG
viscom
teamtischer
PLEXOTEC
DISPLAY YOUR IDEAS
vivamo
vision. concept. performance
VOGL
DECKENSYSTEME
christiankröger
GEMEINSAM WEITER
WESTAG & GETALIT AG
oechsle
display systems
m3
wineo
THAT'S FLOORING
wolf
ladenbau
QUADT
INTERIOR
ARCHITECTURE
wieland
BarteltGLASBerlin
VOHRER GMBH & CO KG
VERSICHERUNGSMAKLER
POTRAFKE
Kassentischsysteme GmbH
LMV
SONAE ARAUCO
HOMAPAL
ERW
Entsorgungsgesellschaft Rhein-Wied mbH
KRD
Kassentisch- Reparatur- und Wartungsdienst GmbH
SPERL
conception
projects · stores · interior · design